Laugewagen

Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Großpösna
Kreis(e): Leipzig
Bundesland: Sachsen



Bergbau-Technik-Park, Lauge- oder Löschwagen
Fotograf/Urheber: Nils Schinker



Der Bergbau-Technik-Park präsentiert links neben dem Birkpflug ein weiteres, schienengebundenes Hilfsgerät. Hierbei handelt es sich um den sogenannten Laugewagen oder Feuerlöschwagen. Dieser kann auch umgangssprachlich als ein Eisenbahngüterwagen bezeichnet werden.

Der Laugewagen ist konstruktionstechnisch ein zweiachsiger, achträdriger Kesselwagen mit einer Spurweite von 1435 mm und war stets an eine elektrische oder Diesel-angetriebene Tagebau-Lokomotive angekoppelt. In den Wintermonaten, wenn die Weichen eingefroren und die Gleise vereist waren, kam der Laugewagen zum Einsatz.
In seinem zylindrisch geformten, geschlossenen Kessel kam die Lauge zum Einsatzort und wurde dort mit einer Pumpe und Schläuche die vereisten Gleise gebracht. Die Hilfsgeräte wie Schläuche, Stahlrohre und Tragkraftspritze (TS 8) befanden sich in einem separatem Materialkasten.
Neben Lauge konnte der Kessel auch Löschwasser transportieren und diente somit als Feuerlöschwagen.
Einst trug der Kessel eine Beschriftung, die zumeist den Hersteller, die Baureihe und Wagennummer dokumentierte. In unserem Fall ist der Laugewagen mit einer hellroten Farbe überstrichen worden.

Der Laugewagen im Bergbau-Technik-Park scheint in seiner Bauform und Konstruktion mit einigen der zweiachsigen Spezial-Kesselwagen der Baureihe C (1930er Jahre) des Berliner Maschinenbauunternehmens Orenstein & Koppel ähnlich zu sein. Dieser Kesselwagentyp wurde seit den 1940er Jahren mehr und mehr produziert und war schließlich auch im Großtagebau Espenhain in Verwendung.

Mit seiner Spurweite von 1435 mm konnte der Laugewagen problemlos im Deutschen Reichsbahnnetz verkehren.

Dem Lauge- und Feuerlöschwagen kommt bergbaugeschichtlich, regionalgeschichtlich sowie technikgeschichtlich sehr große Bedeutung zu.

(Cynthia Thomas, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, 2021)

Datierung:

- Erbauung Vermutlich um 1940

Quellen/Literaturangaben:

- Regionaler Planungsverband Leipzig-Westsachsen: Braunkohlenplan als Sanierungsrahmenplan Tagebau Espenhain. Fortgeschriebene Fassung gemäß Bekanntmachung vom 12. Dezember 2002. Bautzen 2022.
- Wagenbreth, Otfried: Die Braunkohlenindustrie in Mitteldeutschland. Geologie, Geschichte, Sachzeugen. Beucha/Markkleeberg 2011.
- Scheffler, Martin (Hg.): Baumaschinen, Erdbau- und Tagebaumaschinen. 2. Aufl., Heidelberg 2012.
- Bergbau-Technik-Park e.V. (Hg.): Datenblätter zu den Schauobjekten des Bergbau-Technik-Parks. In: Bergbau-Technik-Park, unveröffentlicht 2021., Datenblatt Laugewagen.

Bauherr / Auftraggeber:

- Eigentümer: Bergbau-Technik-Park e.V.
- Entwurf/Ausführung: VEB Braunkohlenkombinat Bitterfeld
- Ausführung: VEB Braunkohlenkombinat Bitterfeld

BKM-Nummer: 30600106

Laugewagen

Ort: Gruna
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 51° 14 45,62 N: 12° 25 15,79 O / 51,24601°N: 12,42105°O
Koordinate UTM: 33.320.008,10 m: 5.680.342,11 m
Koordinate Gauss/Krüger: 4.529.505,71 m: 5.679.096,42 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Laugewagen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30600106 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**